



Schulprogramm

vom 22. März 2023

F. F. Runge Gymnasium
Willy-Brandt-Str. 20
16515 Oranienburg

E-Mail: sekretariat@runge-gym.de
Website: www.runge-gymnasium.de

Impressum:

F.F. Runge Gymnasium
Willy-Brandt-Str. 20
16515 Oranienburg

www.runge-gymnasium.de
sekretariat@runge-gym.de

Schulleiter:	Henry Krüger
stellv. Schulleiter:	Hardy Schötz
Oberstufenkoordinator:	Dr. Daniel Zschätzsch

verantw. Autor des Schulprogramms:	Dr. Daniel Zschätzsch
------------------------------------	-----------------------

Autor*innen der Teilbeiträge:	Alexander Achziger Annekathrin Skötsch Cederic Hein Christina Mellem Dr. Daniel Zschätzsch Felix Welker Gabriele Rohde Kerstin Bendrat Henry Krüger Hardy Schötz Jacques Trautmann Julia Kossiski Julia Schulze Lone Jurgawka Miriam Caron-Bostelmann Nicolas Deutscher Perinur Akbaht Stephan Götz Dr. Wibke Joswig
-------------------------------	--

Vorwort

Das Runge-Gymnasium ist eine traditionsreiche und weltoffene Schule, die sich zum Ziel gesetzt hat, Schüler*innen zu zukunftsfähigen, mündigen und zur Partizipation befähigten jungen Menschen zu erziehen, die Verantwortung für sich selbst, ihre Umwelt und die Gemeinschaft, in der wir alle leben, übernehmen.

Dazu arbeiten Schüler*innen, Eltern sowie Lehrkräfte gleichberechtigt an der Gestaltung dessen, was das individuelle Profil unseres Gymnasiums ausmacht. Wir pflegen dabei einen toleranten und respektvollen Umgang miteinander. Unser Schulprogramm stellt damit die Beschreibung der gewachsenen Eigenart unserer Schule dar. Es besitzt gleichermaßen programmatischen wie informativen Charakter und stellt für Lehrende, Lernende und Eltern einen Kanon verbindlicher Verabredungen dar.

Wir streben die ganzheitliche Entwicklung der Schüler*innen als zentrale Aufgabe unserer Schule an. In diesem Sinne sehen wir die Profilierung unserer Schule nicht über die Hervorhebung einzelner Fächer, sondern in einem zeitgemäßen und flexiblen pädagogischen Konzept verwirklicht.

*Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern des Runge-Gymnasiums*

Inhaltsverzeichnis

Teil A	Die Säulen, auf die wir bauen!	5
1.	Wir sind auf dem Weg ... Unser Leitbild in Theorie und Praxis	6
	1.1 Toleranz	7
	1.2 Fairness	7
	1.3 Solidarität	7
	1.4 Engagement	8
2.	Der Weg ist nie zu Ende... Unsere Entwicklungsschwerpunkte und Ziele	8
	2.1 Kurzfristig	8
	2.2 Mittelfristig	9
3.	Wir arbeiten an uns.. Die Evaluations- und Qualitätsmanagementidee	10
Teil B	Wir füllen die Schule mit Leben!	11
1.	Bilingualer Unterricht	12
2.	Deutsch und Fremdsprachen	13
	2.1 Deutsch	13
	2.2 Englisch	15
	2.3 Französisch	16
	2.4 Spanisch	17
	2.5 Latein	18
3.	Gesellschaftswissenschaften	19
	3.1 Geschichte	19
	3.2 Geographie	20
	3.3 Politische Bildung	21
	3.4 Psychologie	22
	3.5 Lebensgestaltung – Ethik – Religionskunde	23
4.	Künstlerisch-ästhetische Fächer	24
	4.1 Kunst	24
	4.2 Darstellendes Spiel (DS)	25
5.	MINT-Fächer	27
	5.1 Mathematik	29
	5.2 Biologie	30
	5.3 Chemie	30
	5.4 Physik	31
	5.5 Information	34
6.	Sport	36
7.	Schul-AGs	37
Teil C:	Wir öffnen die Türen!	40
1.	Schulsozialarbeit und berufliche Orientierung	40
	1.1 Schulsozialarbeit	40
	1.2 Berufliche Orientierung	41
2.	Mitbestimmungsgremien und Unterstützer*innen	42
	2.1 Gesamtschüler*innenvertretung	42
	2.2 Gesamtelternvertretung	42
	2.3 Förderverein	42
3.	Konzept Distanzunterricht	43
4.	Vertretungskonzept	44

Teil A:

Die Säulen, auf die wir bauen!

1. Wir sind auf dem Weg... Unser Leitbild in Theorie und Praxis

Wir verstehen Schule als einen Ort, an dem wir junge Menschen dabei unterstützen, ihren Lebensweg zu gehen und diesen mit anderen gemeinsam zu gestalten. Dabei ist das Runge-Gymnasium mehr als nur ein Gebäude des Lernens, sondern auch ein Lebens- und Erfahrungsraum, der es den Schüler*innen ermöglicht, sich individuell zu entfalten und gleichzeitig in der Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen.

Um dem Anspruch der individuellen Schwerpunktsetzung gerecht zu werden und gleichzeitig unsere Idee eines ganzheitlichen, humanistischen Erziehungs- und Bildungsideals umzusetzen, haben die Lehrer*innen gemeinsam mit der Schülerschaft unsere vier tragenden Säulen entwickelt:

- Toleranz
- Fairness
- Solidarität
- Engagement

Diese vier Säulen tragen nicht nur den Eingang unseres Schulgebäudes und heißen so auch unsere neuen Schüler*innen willkommen, sondern ermöglichen auch eine geschützte Schulzeit und einen guten Start ins außerschulische Leben. Die Verbindung von baulicher Struktur, schulischen Rahmenbedingungen, unterrichtlicher Qualität und gemeinsamen Leitbild führt zu einem sich gegenseitig bedingenden und unterstützenden Gefüge (vgl. Abbildung 1), welches die fachlich-inhaltliche Arbeit am Runge-Gymnasium trägt.

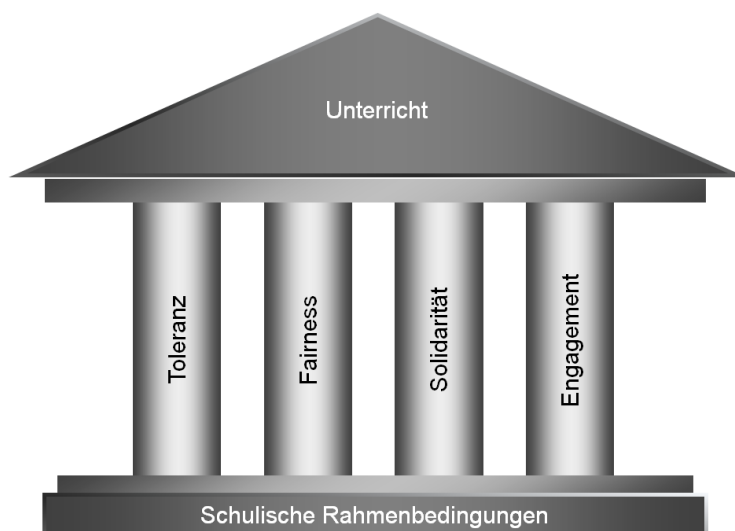


Abbildung 1: Die vier tragenden Säulen des schulischen Lebens am Runge-Gymnasium

Die Umsetzung dieser Säulen verstehen wir als einen Prozess, der in einer sich stetig wandelnden Umwelt als Wegweiser und Orientierungs- bzw. Handlungsrahmen dienen soll.

1.1. Toleranz

Wir sind der Meinung, dass Vielfalt an Eigenschaften, Meinungen und Handlungen unseren Schulalltag bereichern. Wir möchten daher eine Schulidee leben, die ebendiese Vielfalt akzeptiert, fördert und unterstützt – und dabei dennoch Rücksicht auf alle Beteiligten legt. Auf diese Weise wird bei uns die Verschiedenheit jedes Einzelnen zur Normalität und ermöglicht einen weltoffenen Umgang, der unseren Schulalltag bereichert.

Am Runge-Gymnasium realisieren wir dies z. B. durch:

- „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
- Arbeit im bilingualen Profil
- DELF und TOEFL – das französische bzw. englische Sprachdiplom
- Schulsozialarbeit und das Zusammenwirken mit dem Schulpsychologen
- Mitarbeit im Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“
- Projekte in Zusammenarbeit mit der Pi-Gruppe (Schülergruppe „Pro Individualität“)

1.2. Fairness

Ob im Umgang miteinander, beim Umwelt- und Klimaschutz oder dem globalen Lernen: der faire Umgang ist uns wichtig. In diesem Zusammenhang wird bspw. aktiv an Diskussionsregeln gearbeitet und für die Verantwortung jedes Einzelnen sensibilisiert. Dabei gilt es auch im schulischen Umfeld Regeln zu befolgen, die durch die schulischen Mitwirkungsgremien etabliert werden.

Am Runge-Gymnasium realisieren wir dies z. B. durch:

- Ausrichtung und Teilnahme an diversen Sportwettbewerben
- Besondere Förderangebote in Mathematik
- Einbezug von Mitwirkungsgremien
- transparente Leistungsbewertung
- Teilhabe am Unterrichtsgeschehen im Distanzunterricht

1.3. Solidarität

Wir möchten an der Schule und darüber hinaus zusammenhalten und für das eintreten, was uns wichtig ist. Das gegenseitige füreinander Eintreten ist für uns dabei ebenso relevant wie die Unterstützung anderer über unsere Schulgemeinschaft hinaus. In diesem Zusammenhang fördern wir die Empathie und das Miteinander aller Akteure und bieten Spielräume für Aktivitäten im Rahmen unserer schulischen Möglichkeiten.

Am Runge-Gymnasium realisieren wir dies z. B. durch:

- Partnerschaft mit der Deutschen Stammzellenspenderdatei
- Teilnahme am „March of the Living“
- Arbeitsgemeinschaft „Briefe für Kenia“

- Unterstützung von NGOs (Nichtregierungsorganisationen) und Vereinen durch anlassbezogene Spendeneinnahmen

1.4. Engagement

Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren. Wir reduzieren Engagement hierbei nicht nur auf das schulische Leben, sondern wollen die Schüler*innen auch dazu ermutigen, Engagement im gesellschaftlichen und politischen Kontext zu zeigen.

Am Runge-Gymnasium realisieren wir dies z. B. durch:

- Teilnahme an „Jugend debattiert“
- AGs, Konzerte und Wettbewerbe
- Gremienarbeit mit Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft
- Engagement im Rahmen der Elternarbeit sowie des Fördervereins
- regelmäßige interne und externe Fortbildungsangebote

2. Der Weg ist nie zu Ende... Unsere Entwicklungsschwerpunkte und Ziele

Der Lebens- und Lernort Schule ist häufig ein starres Gebilde, das sich – einmal in Fahrt – immer in die gleiche Richtung bewegt. Diesem Trend wollen wir nicht folgen und haben es uns vielmehr zum Ziel gemacht, Schule als ein modulares Gebilde zu sehen, das sich den Anforderungen, aber auch der Lebensrealität der Kinder und Jugendlichen anpasst. Auf diese Weise soll es gelingen, nicht auf der Stelle zu verharren, sondern die Umsetzung unserer Säulen immer wieder neu zu analysieren, zu verbessern oder im Zweifel auch eine Säule ganz neu zu errichten. Möglich wird dies durch ein starkes Grundfundament auf Basis des Brandenburger Schulgesetzes und der jeweiligen fachspezifischen und übergreifenden Rahmenlehrpläne.

Während es eine Unzahl von Neuerungen und Innovationen im täglichen (Unterrichts-)Geschehen gibt, brauchen größere Umwälzungen längere Planungs- und Realisierungsphasen. Im Folgenden werden einige kurz-, mittel- und langfristigen Entwicklungsschwerpunkte kurz umrissen.

2.1. Kurzfristig

Erweiterung des Fremdsprachenangebots

Mit den Fremdsprachen Englisch und Französisch (ab Klasse 7) sowie Spanisch und Latein (ab Klasse 9) haben wir bereits ein breit gefächertes Fremdsprachenangebot im Portfolio. Aufgrund der steigenden Spanischnachfrage planen wir, auch das Fach Spanisch als zweite Fremdsprache ab Klasse 7 zu etablieren.

Medienintegration in den Unterricht

Mit der AG Digitalisierung haben wir während des Distanzlernens ein Konzept zum Lernen von zu Hause aufgebaut, welches auch in aktuellen Zeiten effektiv genutzt wird, um jedem auch im Distanzunterricht die Teilhabe am Unterricht zu ermöglichen. Es wird weiter daran gearbeitet, die Schüler*innen gezielt im Umgang mit verschiedenen Medien zu

fördern, um jederzeit auf neue Entwicklungen reagieren zu können und sie auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten. Ein wichtiger Teil wird hierbei die Integration von Tablets und Notebooks im Unterricht sowie die Möglichkeiten der Nutzung eigener Geräte (BYOD) sein.

2.2. Mittelfristig

Erweiterung des Schulgebäudes

Aufgrund der großen Nachfrage nach Plätzen an unserer Schule, stößt das erst 2012 erbaute Schulgebäude bereits jetzt an Kapazitätsgrenzen und es müssen Räume in der benachbarten Berufsfachschule genutzt werden. Ziel ist es, durch einen Erweiterungsbau die notwendigen Räumlichkeiten zu schaffen.

Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung

Wir haben bereits ein sehr engagiertes Team zur Unterstützung einer erfolgreichen beruflichen Orientierung. Ein Konzept zur beruflichen Orientierung wurde auf den Weg gebracht und die Kooperationen mit regionalen sowie nationalen Partner erweitert. Der nächste Schritt wird die Bewerbung um das Berufswahlsiegel sein.

Stärkung des fächerverbindenden und –übergreifenden Unterrichts

Die Seminarkurse in der Oberstufe bieten bereits die Möglichkeit des fächerverbindenden und –übergreifenden Unterrichts. Das Angebot soll weiter ausgebaut und durch weitere Angebote wie die jährliche Projektwoche unterstützt werden, die durch Schüler*innen mit der Unterstützung von Lehrkräften realisiert wird.

Ausweitung von bilingualen Unterrichtsangeboten

Seit mehreren Jahren bietet das Runge Gymnasium erfolgreich für jeweils eine Klasse pro Jahrgang bilingualen Unterricht in den Sachfächern Geschichte, Biologie und Politische Bildung an. Es wird angestrebt, je nach personellen Möglichkeiten auch einzelne Bili-Module in anderen Sachfächern bzw. in anderen Klassen der Jahrgänge zu erproben.

3. Wir arbeiten an uns... Die Evaluations- und Qualitätsmanagementidee

Die Idee einer flexiblen und modularen Schule kann nur umgesetzt werden, wenn sich auch die Beteiligten flexibel und aufgeschlossen zeigen. Hierfür arbeiten wir am Runge-Gymnasium in einem fortlaufenden Prozess an einer Schulidee, die neben den Kernaufgaben des Unterrichtens und Erziehens auch die Schulentwicklung und die Ergebnisse in den Fokus nimmt.

Aktuell wird hierbei der Schwerpunkt auf die Evaluation des eigenen Unterrichts gelegt, um regelmäßig das Erreichen der pädagogischen Ziele zu überprüfen. Je nach Untersuchungsschwerpunkt kommen unterschiedliche Evaluationsinstrumente zur Anwendung, mit Hilfe derer die jeweiligen Daten gesammelt werden und in der Folge ausgewertet werden.

Anschließend besteht die Zielsetzung, auf Basis der Auswertung Konsequenzen abzuleiten, die wiederum im Rahmen des jeweiligen Unterrichts umgesetzt und etabliert werden können, um so die Schüler*innen beim Erreichen ihrer Ziele bestmöglich zu unterstützen. Anschließend beginnt der Evaluationszyklus wieder neu und ermöglicht so ein sich stetig verbesserndes System.

Zukünftige Entwicklungen

Das Qualitätsmanagementkonzept soll nicht allein dazu dienen, bestehende Prozesse des Unterrichtens zu optimieren, sondern wird sukzessive auf weitere Bereiche ausgedehnt. Dabei muss es sich zukünftig auch selbst ständig überprüfen.

So wird analog zum Überarbeitungsprozess des Schulprogramms oder des eigenen Unterrichts, auch das Qualitätsmanagementkonzept fortlaufend an die neuen Gegebenheiten angepasst und soll zukünftig um die Aspekte Organisationsentwicklung, Personalentwicklung sowie Schulleben erweitert werden.

Teil B:

Wir füllen die Schule mit Leben!

1. Bilingualer Unterricht

Englisch ist zweifellos die Weltsprache unserer Zeit. Sie zu beherrschen ermöglicht nicht nur interkulturellen Austausch und Reisen in andere Länder, sondern insbesondere bessere berufliche Chancen im späteren Lebenslauf. Auch von Universitäten und Fachhochschulen werden immer höhere Anforderungen an die Englischkenntnisse gestellt bis hin zu Studiengängen, die gänzlich auf Englisch als Kommunikationsmedium aufbauen. Daher und aus vielen weiteren Gründen haben wir uns entschieden, mehrere Sachfächer bilingual zu unterrichten.

Unter bilinguaem Unterricht versteht man in diesem Fall zweisprachigen Unterricht in einem oder mehreren Sachfächern, d.h. die Hauptunterrichtssprache ist Englisch, wobei wichtige Sachverhalte auch auf Deutsch versprachlicht werden können.

Unterrichtsangebot in der Bili-Klasse

Die sehr gute personelle Ausstattung an unserer Schule ermöglicht es uns, jedes Jahr eine neue bilinguale 7. Klasse zu eröffnen, die bis zur 10. Klasse bilingualen Unterricht in insgesamt drei Sachfächern erhält. Während Biologie durchgängig bilingual unterrichtet wird, wechseln wir in den Gesellschaftswissenschaften ab Klasse 9 von Geschichte zu Politischer Bildung.

Klassenstufe 7 - 8	Klassenstufe 9 - 10
History (Geschichte)	Political Education (Politische Bildung)
Biology (Biologie)	

Durchführung und Bewertung

Im bilingualen Unterricht werden die Schüler*innen langsam aber stetig an Englisch als hauptsächliche Unterrichtssprache herangeführt. Über die enge Absprache der Fachlehrer sowie über eine Vielfalt von Methoden werden die Schüler*innen auf diesem Weg begleitet. Sie müssen jedoch auch bereit sein, einen Mehraufwand für die sprachliche Arbeit zu leisten.

Bei der Bewertung gelten die allgemeinen Lernanforderungen für den Sachfachunterricht, Sonderregelungen bestehen nicht. Im bilingualen Sachfachunterricht wird so viel Englisch wie möglich und so viel Deutsch wie nötig als Unterrichtssprache verwendet. Demzufolge wird die Rechtschreibung und Grammatik nicht bewertet, solange die fachliche Richtigkeit in Bezug auf den Inhalt gewährleistet ist. Die korrekte mündliche und schriftliche Anwendung des eingeführten Fachwortschatzes ist neben den fachbezogenen Kenntnissen Gegenstand der Leistungsbewertung.

Absolvent*innen bilingualer Züge unserer Schule erhalten eine zusätzliche Bestätigung über ihre erfolgreiche Teilnahme am bilingualen Unterricht.

Ergänzungskurse und Wettbewerbe

Nicht nur unsere Bili-Schüler*innen, sondern auch alle anderen Englischklassen unserer Schule haben die Möglichkeit, an mehreren Wettbewerben teilzunehmen. Dazu gehören zum Beispiel der „Fremdsprachenwettbewerb Englisch“, „The Big Challenge“ oder auch der „Go4Goal“-Wettbewerb, bei dem die Schüler*innen ein Zertifikat für ihr aktuelles Sprachniveau bekommen können.

Außerschulische Lernorte

Im Rahmen des bilingualen Zuges wird angestrebt, in der 8. Klasse (neben den regulären Klassenfahrten in Klasse 7 und 10) eine Bili-Fahrt ins englischsprachige Ausland durchzuführen.

Darüber hinaus wird durch das Angebot eines Schüleraustausches mit den USA die Möglichkeit geboten, die Kenntnisse der englischen Sprache zu verbessern und Auslandserfahrung zu sammeln.

Entwicklungsziele

kurz- und mittelfristig:

- Testen modularer Bili-Angebote in weiteren Sachfächern
- Erstellen einheitlicher Methodenkarten für den Bili-Unterricht
- sachfachübergreifendes Methodentraining für die neuen Bili-Klassen zu Beginn der 7. Jahrgangsstufe (z.B. Umgang mit Wörterbüchern, Lesetechniken, Führen von Vokabellisten)

langfristig:

- Rückkehr zur Durchführung der Bili-Fahrt und des GAPP-Austausches nach Einschränkungen durch die Pandemie
- Ausweitung des Bili-Angebots auf weitere Fächer (z.B. Kunst)

2. Deutsch und Fremdsprachen

2.1. Deutsch

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ (Franz Kafka)

Unser Fachbereich Deutsch zeichnet sich insbesondere durch viele kreative Projekte aus. Neben dem alljährlichen Runge-Schreibwettbewerb und der Teilnahme beim Wettbewerb Jugend debattiert gestalten Schüler*innen Literaturgeschichte zum Anfassen z. B. als Museumsgang im Klassenraum.

Zudem kann Lyrik in Form von Blackout-Poetry, in Poetry Slam Workshops oder auf Exkursionen neu entdeckt werden. Selbstverständlich gehören auch Lektüren der Dramatik und Epik zum Unterricht und werden durch Theaterbesuche vertieft.

Beim Besuch der Leipziger Buchmesse können unsere Schüler*innen neue Werke kennenlernen, um eigene Interessen zu entdecken und diese in den Unterricht einfließen zu lassen.

Vom Jugendroman über Science-Fiction bis hin zu Fantasy findet alles im Unterricht Beachtung. Dabei spielen die Erkundung und Reflexion der eigenen Sprache immer eine wichtige Rolle.

Unterrichtsangebot

In den Klassenstufen 7-10 beschäftigen sich die Schüler*innen mit epischen, lyrischen und dramatischen Texten. Hinzu kommt die erörternde und analytische Auseinandersetzung mit pragmatischen Texten, das Verfassen journalistischer und kreativer Texte sowie Film- und Theateranalysen. Wir fördern das demokratische Denken und Handeln z.B. durch Debatten und die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen, auch im Zuge der Erarbeitung zeitgenössischer Literatur und moderner literarischer Formen. Des Weiteren wird die Kompetenz im Umgang mit Social Media Plattformen u.a. in Form von Buchprojekten geschult. Wir knüpfen so an die Lebenswirklichkeit der Schüler*innen an.

Arbeitsgemeinschaften, Ergänzungskurse, Wettbewerbe und Besonderheiten

- Seminarkurs K11/12: „Kunst und Literatur – eine ganz besondere Verbindung“
- Schulinterner Schreibwettbewerb (Klasse 7-12)
- Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“ (Klasse 8-12)
- Poetry Slam Workshop (Klasse 9)
- Büchertauschregal
- AG kreatives Schreiben
- AG Schülerzeitung
- Buch-AG
- Dichtergarten (als grünes Klassenzimmer)

Außerschulische Lernorte und Kooperationen

- Regelmäßige Theater- und Museumsbesuche (z.B. Kommunikationsmuseum)
- Bibliotheksbesuche (in Vorbereitung auf die Facharbeit, Klasse 9)
- Leipziger Buchmesse und Anne-Frank-Zentrum

Entwicklungsziele

kurzfristig

- Jahrgangübergreifende Ausweitung des Angebots der Fahrt zur Leipziger Buchmesse

mittelfristig

- Erweiterung des Dichtergartens
- Möglichkeit zur Veröffentlichung selbstverfasster kreativer Texte schaffen
- K7: Methodentraining

2.2. Englisch

Hauptziel unseres Fachbereichs ist es die Schüler*innen auf Studium und Beruf vorzubereiten. Englisch als lingua franca ist die Basis der Kommunikation weltweit. Längst ist es normal Studiengänge in englischer Sprache anzuwählen, für ein Semester im Ausland zu studieren oder sein Studium vollständig in einem anderen Land zu absolvieren. Die englische Sprache ist das Tool das Tore zur Welt öffnet. Wir bereiten Schüler*innen bestmöglich darauf vor.

Unterrichtsangebot

In den Klassen 7/8 werden 4 Wochenstunden unterrichtet und in den Klassenstufen 9/10 jeweils 3. In den Klassenstufen 11/12 wird in Leistungs- und Grundkursen mit 5 bzw. 3 Wochenstunden unterrichtet.

Im Unterricht aller Klassenstufen geht es um die Ausbildung von Kompetenzen des Hörens, Lesens, Sprechens, Schreibens und der Sprachmittlung. Besonderer Wert wird auf die mündliche Kommunikation im Unterricht gelegt und auf die Einsprachigkeit des gesamten Englischunterrichts.

Die Schüler*innen werden durch unterschiedlichste Präsentationsformen, wie z.B., Pecha Kucha Präsentationen, Power Point Präsentationen, Fachvorträge, etc. auf ihr Studium vorbereitet. In der Klassenstufe 9 wird die Facharbeit ebenfalls in englischer Sprache verfasst.

Durch das gemeinsame Schreiben von Klassenarbeiten und Klausuren innerhalb einer Klassenstufe wird ein gleiches Anforderungsniveau für alle garantiert.

Arbeitsgemeinschaften, Ergänzungskurse und Wettbewerbe

- Fit für den TOEFL Test (Oberstufe)
- The Big Challenge
- Go4Goal
- GAPP (German American Partnership Program): Schüleraustausch mit der Alexandria Monroe High School in Indiana / USA

Außerschulische Lernorte und Kooperationen

- Bilifahrt in Klasse 8 ins englischsprachige Ausland/ London
- US Embassy Projekte

Entwicklungsziele

kurzfristig

- Nach der Corona Pause den USA-Austausch wieder fortsetzen.

mittelfristig

- Fortbildungsangebote zur sprachlichen und fachlichen Weiterbildung innerhalb des Fachbereiches nutzen.
- Teilnahme an außerschulischen Wettbewerben und Projekten weiter ausbauen.

2.3. Französisch

Französisch wird als 2. Fremdsprache nach Englisch gelernt. Die grundsätzliche Sprachausbildung ist bis zur Mitte des 10. Schuljahres nach jeweils vier Wochenstunden abgeschlossen. Der hauptsächliche Teil der Grammatikarbeit ist schon am Ende des 9. Schuljahres geschafft. Mit Beginn des 10. Schuljahres und besonders in der Oberstufe (Sek. II) werden Texte, Filme und Literatur zu vielen verschiedenen Themen bearbeitet, z.B. Festivals, Umwelt, deutsch-französische Beziehungen, Arbeitswelt und die Frankophonie. Unsere Schüler*innen halten Referate, führen Rollenspiele vor, machen Interviews und schreiben eigene Stellungnahmen zu aktuellen und literarischen Themen.

Unterrichtsangebot

Sekundarstufe I

Auf der Basis unseres Lehrwerke A plus! mit vielen dazugehörigen Materialien wie CDs/DVDs, Übungsheften, grammatischen Beiheften und mit jeder Menge an authentischem sprachlichen Material (z.B. chansons, Lektüren, Filme) gehen unsere Schüler*innen der Sek. I auf eine Entdeckungsreise durch Frankreich, auf den Spuren seiner Menschen, der Kultur und den geographischen Besonderheiten.

K 7: Familien-/ Freundschaftsbeziehung, Schulalltag in Frankreich, Wohnumfeld Paris

K 8: Französische Regionen Nantes et les Pays de la Loire, Familie- und Schulleben

K 9: Deutsch- Französische Beziehungen, Francophonie, Wünsche von Jugendlichen

K 10: Festivals in Frankreich, Arbeitswelt, Migration, Korsika

Sekundarstufe II

In der Oberstufe wird das Fach Französisch als Grundkurs jahrgangsübergreifend in Klasse 11/12 mit 3 Stunden pro Woche angeboten.

Arbeitsgemeinschaften, Ergänzungskurse und Wettbewerbe

- DELF
- Prix des lycéens (Sek II)

Außerschulische Lernorte und Kooperationen

- Theateratelier - France Mobil
- Cinéfête
- Centre français de Berlin
- Lycée Marguerite de Valois in Angoulême (télé-Tandem)

Entwicklungsziele

kurzfristig

- Aufholen nach Corona
- Förderung individueller Schüleraustausche
- Etablierung von Grundkursen im jahrgangsübergreifenden Modell

mittelfristig

- Aufbau eines Schüleraustausches mit einer französischen Partnerschule

2.4. Spanisch

Spanisch ist die am dritthäufigsten gesprochene Sprache auf der Welt und gewinnt weiterhin an Bedeutung. Man spricht Spanisch in Spanien, Lateinamerika und selbst in vielen Bundesstaaten der USA.

Daher bieten wir Spanisch als Wahlpflichtfach ab Klasse 9 (3. Fremdsprache) an. Die Grundlagen in Französisch helfen dabei, die Sprache schnell zu lernen. Und wie Französisch kann man sie auch als Abiturfach wählen.

Unterrichtsangebot

Im Unterricht liegt der Fokus auf dem Sprechen. Spielerisch und mit modernen Methoden und Medien führen wir an die Sprache heran.

Im Unterricht arbeiten wir mit dem Lehrwerk ¡Vamos adelante! vom Klett-Verlag, das eine tolle Ergänzung zu unseren kommunikativen Methoden darstellt und schnelle Erfolgserlebnisse garantiert.

Außerschulische Lernorte und Kooperationen

Wir gehen auch mal ins Kino oder Tapas essen. Und auf Wunsch können in Klasse 11 Kursfahrten nach Spanien organisiert werden.

2.5. Latein

Non scholae, sed vitae discimus. – Nicht für die Schule lernen wir, sondern für das Leben. Latein ist keine tote Sprache, denn sie ist omnipräsent (allgegenwärtig) und obskur (geheim) in allen Sprachen vertreten.

Unser Lateinunterricht besteht aus viel mehr als nur dem Übersetzen von Texten: Wir beschäftigen uns mit interessanten und vielseitigen Themen wie Geschichte, Mythologie, Philosophie, Kultur, Politik und Gesellschaft. Zudem liegt der Fokus auf der Ausbildung der präzisen Ausdrucksweise, der Sprachreflexion und Entfaltung des Sprachbewusstseins

Unterrichtsangebot

Sekundarstufe

Latein kann an unserer Schule als Wahlpflichtfach ab Klasse 9 (3. Fremdsprache) gewählt werden. Wir arbeiten mit dem Lehrwerk „Pontes“ vom Klett-Verlag.

In Klasse 9 und 10 lernen die Schüler*innen die Grundlagen der lateinischen Grammatik und übersetzen Texte aus dem Lehrbuch zu vielseitigen Themen. Wie beschäftigen uns mit dem Alltag im antiken Rom und der Geschichte Roms.

Sekundarstufe

In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Latein als Grundkurs jahrgangsübergreifend mit 3 Stunden pro Woche angeboten und kann als viertes Abiturprüfungsfach gewählt werden. Nach vier Jahren Lateinunterricht erhalten die Schüler*innen automatisch das Latinum.

Themenfelder:

- Gesellschaft und Alltagsleben
- Geschichte und Politik
- Welterfahrung in poetischer Gestaltung
- Philosophie und Religion

Außerschulische Lernorte und Kooperationen

- Besuch des Alten Museums ins Berlin
- Kochen nach römischen Rezepten

Entwicklungsziele

kurzfristig

- Etablierung von Grundkursen im jahrgangsübergreifenden Modell

3. Gesellschaftswissenschaften

3.1. Geschichte

Der Geschichtsunterricht ermöglicht den Schüler*innen zu erkennen, wie menschliche Gesellschaften entstanden, sich entwickelten und wie sich diese in den Dimensionen Zeit und Raum entwickelt haben. Zur Kompetenzentwicklung gehören die Deutungs- und Analysekompetenz. Urteilsbildung und das historische Erzählen bilden einen weiteren Schwerpunkt. Im Geschichtsunterricht wird das menschliche Handeln in der Vergangenheit untersucht und ein Gegenwarts- und Lebensweltbezug hergestellt. Die Oberstufe bereitet in Grund- und Leistungskursen wissenschaftspropädeutisch auf das Abitur vor. In Seminarkursen haben die Schüler*innen die Möglichkeit, mit Blick auf ein späteres Hochschulstudium etwa die deutsch-polnische Geschichte in Ausarbeitung einer Facharbeit wissenschaftlich-methodisch zu verinnerlichen.

Unterrichtsangebot

Sekundarstufe I

K 8/9: Geschichtsunterricht 14-tägig 90 Minuten
K 7/10: Geschichtsunterricht wöchentlich 90 Minuten

Themen K 7/8: Mittelalter, Frühe Neuzeit, Zeitalter der Revolutionen
Themen K 9/10: Demokratie und Diktatur, Der Kalte Krieg: Bipolare Welt und Deutschland nach 1945

Sekundarstufe II

In der Oberstufe wird das Fach als Leistungs-, Grund- und Seminarkurs angeboten.

Arbeitsgemeinschaften, Ergänzungskurse und Wettbewerbe

- Möglichkeit der Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Außerschulische Lernorte und Kooperationen

- Klasse 7: Suche nach Runges Spuren in Oranienburg.
- Teilnahme an regionalgeschichtlichen internationalen Veranstaltungen und Geschichts- und Gedenkveranstaltungen, wie z.B. „Bomben auf Oranienburg“ oder „March of the Living“
- Klasse 9 und 10: Besuch von Gedenkstätten

Entwicklungsziele

kurzfristig

- Nutzung der Onlineklausurgutachten
- Vorbereitung der Schüler*innen der gymnasialen Oberstufe auf die ab 2024 neu ausgerichteten Strukturen des Abiturs in Form einer Themenfrage

3.2. Geographie

Das Schulfach Geografie vermittelt wichtige Erkenntnisse und ist somit ein Fach, in dem sowohl natur- als auch gesellschaftswissenschaftliche Inhalte und Methoden eine Rolle spielen. Typisch für das Fach ist es in komplexen Zusammenhängen zu denken, Problemstellungen vielschichtig zu erfassen, zu analysieren und Lösungen zu erarbeiten. Damit fördert Geografie in sehr hohem Maße das problemlösende Denkvermögen. Die Schüler*innen können auf eigene Erfahrungen zurückgreifen und beschäftigen sich mit lokalen, regionalen und globalen Räumen.

Neben vielen spannenden Themen aus der physischen Geografie und der Humangeografie, die im Unterricht erforscht werden, sind Experimente, Projekte, Exkursionen und Kursfahrten fester Bestandteil unseres Unterrichts.

Unterrichtsangebot

Sekundarstufe I

In den Klassenstufen 7-9 findet der Geographieunterricht 14-tägig in einem Block statt.

Themen K 7/8: Vielfalt der Erde; Leben in Risikoräumen; Armut und Reichtum; Bevölkerung und Migration

Themen K 9: Globalisierung; Europa

In der Klassenstufe 10 findet Geographie wöchentlich mit einem Block statt.

Themen K10: Klimawandel und Klimaschutz: Umgang mit Ressourcen

Sekundarstufe II

In der Oberstufe wird das Fach sowohl als Leistungs-, sowie als Grundkurs angeboten.

Arbeitsgemeinschaften, Ergänzungskurse und Wettbewerbe

- **Briefe für Kenia**- Briefaustausch mit einer kenianischen Schule; fächerübergreifend mit Englisch
- **Wettbewerb Diercke-Wissen** - Traditionell findet der Geographie-Wettbewerb am letzten Schuljahr des 1. Halbjahres für alle Schüler*innen der Klassenstufen 7 – 10 statt.

Außerschulische Lernorte und Kooperationen

- Oranienburg
- Exkursionen nach Berlin

Entwicklungsziele

kurzfristig

- Nutzung der Onlineklausurgutachten
- Vorbereitung der Schüler*innen der gymnasialen Oberstufe auf die ab 2024 neu ausgerichteten Strukturen des Abiturs in Form einer Themenfrage

3.3. Politische Bildung (PB)

Um das Leben in einer Demokratie mitgestalten zu können, benötigen Schüler*innen Fähigkeiten, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragen und Probleme zu verstehen und zu beurteilen. Im Unterricht des Faches Politische Bildung entwickeln die Schüler*innen Kompetenzen, um diese Themen zu analysieren und Möglichkeiten für politisches Handeln zu erkennen und zu beurteilen.

Sie in der Entwicklung dieser politischen Mündigkeit zu unterstützen und zu stärken, ist Aufgabe des Faches Politische Bildung, denn Demokratien befinden sich durch nationale und internationale Herausforderungen stets im Wandel und ihre Gesellschaften zeichnen sich durch ein hohes Maß an Komplexität und Heterogenität aus.

Unterrichtsangebot

Der Fachunterricht in PB beginnt in der 8. Klasse. In den Jahrgangsstufen 8 und 9 wird das Fach mit einer Schulwochenstunde angeboten, in der Stufe 10 mit zwei und im Kurssystem der Oberstufe sind es drei Wochenstunden.

Die in den vorherigen Klassen erworbenen Kompetenzen in Bezug auf die Themen Demokratie, Wirtschaft, Gesellschaft und internationale Politik werden im Kurssystem der Oberstufe wieder aufgegriffen, vertieft und erweitert.

Jahr	Themen des schulinternen Curriculums
8	Armut und Reichtum Leben in einer globalisierten Welt Migration und Bevölkerung Leben in einem Rechtsstaat
9	Demokratie in Deutschland Konflikte und Konfliktlösungen
10	Europa in der Welt Soziale Marktwirtschaft in Deutschland
11	Demokratie Wirtschaft
12	Gesellschaft Internationale Politik

Ergänzungskurse, außerunterrichtliche Aktionen und Wettbewerbe

Zu den Landtags- und Bundestagswahlen finden am Runge Gymnasium Juniorwahlen statt. Schüler*innen helfen dabei, Wahllisten zu erstellen, die schulinterne Wahl in einem Wahlbüro durchzuführen und abschließend die Stimmen auszuzählen.

Es besteht außerdem die Möglichkeit, an Schülerwettbewerben teilzunehmen. Die Themen können von den Schüler*innen mitbestimmt werden und sie arbeiten hier selbstständig an ihren Projekten.

In der Oberstufe wird außerdem im Rahmen des Seminarkurses „Unternehmensgründung“ die Chance geboten, eigene Schülerfirmen zu gründen und dabei unternehmerisches Denken in der Wirtschaft zu erproben. Innerhalb der zwei Schuljahre in Klasse 11 – 12 testen die Schüler*innen dabei ihre Teamfähigkeit, ihren Unternehmergeist sowie ihre Kreativität beim Erstellen und Verteidigen eines Businessplans. Währenddessen haben sie auch die Möglichkeit, am JUNIOR-Landeswettbewerb und der „Schule der Löwen“ teilzunehmen, um sich gegen andere Schülerfirmen Brandenburgs zu beweisen und verschiedene Preise zu gewinnen.

Außerschulische Lernorte und Kooperationen

Unsere Schule ist Teil des bundesweiten Schulnetzwerkes Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage. Deshalb werden im Rahmen des PB Unterrichts oft spannende Workshops an der Schule durchgeführt. Die Schüler*innen können zum Beispiel mit Politiker*innen diskutieren oder mit Menschen, die sich mit Themen wie Antisemitismus beschäftigen.

Darüber hinaus fahren unsere 10. Klassen auch regelmäßig zum Deutschen Bundestag und nehmen an einem Planspiel teil.

3.4. Psychologie

Der Fachbereich Psychologie ist ein Alleinstellungsmerkmal des „F. F. Runge“- Gymnasiums. Psychologie als Unterrichtsfach bietet einen lehrreichen Blick auf das Verhalten und Erleben des Menschen. Es wird gern von Schüler*innen gewählt, um sich auf Psychologie und verwandte Studienfächer vorzubereiten.

Die Schülerschaft entscheidet sich auch für das Fach Psychologie, weil sie sich selbst und das Verhalten sowie die inneren Bewusstseinsprozesse ihrer Nächsten verstehen wollen. Wir begleiten unsere Schüler*innen bis zum Abitur, denn das Fach Psychologie kann sowohl in Form einer schriftlichen Prüfung als 3.Abiturprüfungsfach und in Form einer mündlichen Prüfung als 4.APF abgelegt werden.

Unterrichtsangebot

Das Fach Psychologie begeistert mit seiner Themenvielfalt und diversen Experimenten, die nicht allein zur Einsicht verleiten, sondern auch zum Umlernen anregen. In der 10. Klasse steht die Wahrnehmung, das Lernen, sowie Sozial- und Kommunikationspsychologie im Fokus. In der Qualifikationsphase beschäftigen sich die angehenden Abiturientinnen und Abiturienten mit Entwicklungs-, Persönlichkeits-, sowie Klinischer Psychologie und Diagnostik. Wer also sich selbst erkennen und seine Mitmenschen verstehen will, kommt am Fach Psychologie nicht vorbei. Denn die Psychologie ist de facto Die Anleitung zum Leben.

3.5. Lebensgestaltung – Ethik – Religionskunde

Wie geht das - am Runge?

- *Unseren Schüler*innen gestalten ein erfülltes und glückliches Leben.*
- *Unseren Schüler*innen diskutieren über Werte und Normen und entwickeln eigene.*
- *Unseren Schüler*innen lernen Religionen und Weltanschauungen kennen, um Toleranz und Akzeptanz auszuüben.*

In zwei Stunden pro Woche begleiten wir unsere Schüler*innen in ihrem Lernprozess von der 7. bis zur 9. Klasse mit großer Methodenvielfalt. Der Fokus des Unterrichts liegt in der Auseinandersetzung mit dem jugendlichen Alltag, der in anderen Fächern wenig kommuniziert werden kann. Den Herausforderungen unserer Schüler*innen begegnen wir mit Empathie und gewährleisten deren bessere Partizipation am gesellschaftlichen Leben sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule.

Lebensgestaltung heißt z. B. konkret: Wie gestalten wir unsere Freundschaft? Wie stelle ich mir mein Leben vor - Hobbys, Beruf, Beziehungen? Was muss ich lernen, um in der Gesellschaft leben zu können? Meine Hoffnungen - meine Probleme – meine Vorstellungen? Wie komme ich mit anderen Menschen klar, die ganz anders leben wollen als ich?

Ethik heißt konkret: Werte, Normen, Regeln und Ordnungen kennenlernen, nach denen Menschen ihr Leben gestalten. Über diese Regeln und deren Sinn und Bedeutung nachdenken; Entscheidungen treffen.

Religionskunde heißt: sich mit Grundüberzeugungen der Menschen vertraut machen, die sich in Religionen oder Weltanschauungen zeigen. Konkrete Ausgestaltungen (Ansichten) einzelner Religionen und Weltanschauungen kennenlernen.

4. Künstlerisch-ästhetische Fächer

4.1. Kunst

Längst ist ein Bewusstsein dafür entstanden, welche zentrale Bedeutung sowohl die Erlangung von Bildkompetenz („Visual Literacy“) als auch die Erfahrung von sinnlicher, analoger und authentischer Wahrnehmung von Bildern sowie von gestaltendem Eingreifen in die Welt der Bilder hat. Hauptziel der Fachschaft Kunst ist es entsprechend, dass Schüler*innen die eigene gestalterische Ausdruckskraft und Phantasie weiterentwickeln sowie sich sinnenfreudig und gleichermaßen kritisch mit Kunst, Alltagskultur, medialen Bildwelten und der eigenen Produktion auseinandersetzen können. Die dadurch erlangten Kompetenzen bereiten Schüler*innen nicht nur auf kreative Studien- und Berufsfelder, sondern grundsätzlich auf Studium und Beruf vor.

Unterrichtsangebot

In den Klassen 7 bis 9 wird jeweils 1 Wochenstunde unterrichtet. In der Klassenstufe 10 wird Kunst als Wahlpflichtfach zweistündig angeboten. In der Oberstufe wird Kunst mit 3 Wochenstunden unterrichtet.

Im Unterricht aller Klassenstufen geht es um die Ausbildung der Kompetenzbereiche des Gestaltens (Produktion), des Wahrnehmens (Rezeption) sowie des Reflektierens (Reflexion). Besonderer Wert wird auf ein Zusammenspiel von künstlerischer Gestaltung und einer multiperspektivischen Auseinandersetzung mit Werken der Kunst, Alltagskultur und der Medienwelt gelegt, wobei in der Sekundarstufe I im Vergleich mit der Oberstufe das praktische Arbeiten noch deutlicher im Vordergrund steht. Durch unterschiedlichste Präsentationsformen, wie multimedial gestützte Werkpräsentationen oder Fachvorträge, sowie planungs- und organisationsintensivere Projektarbeiten, wie etwa Design- und Architekturprojekte oder Projekte der Ästhetischen Forschung, werden Schüler*innen auf ihr Studium und ihre spätere Berufstätigkeit vorbereitet.

Arbeitsgemeinschaften, Ergänzungskurse und Wettbewerbe

Wettbewerbe, die durch Initiativen, Stiftungen oder Hochschulen ausgeschrieben werden, werden individuell an interessierte Schüler*innen weitergeleitet.

Außerschulische Lernorte und Kooperationen

- Museen und Galerien in Oranienburg, Berlin und Umgebung
- Öffentlicher Raum Oranienburgs und Berlin
- Exkursionen (Museen, Galerien, Kunst im öffentlichen Raum, Kursfahrt)
- Haus Bastian – Zentrum für Kulturelle Bildung der Staatlichen Museen zu Berlin

Entwicklungsziele

kurzfristig

- Möglichkeit der außerschulischen Lernorte nach Corona wieder stärker nutzen
- Englischsprachiger Kunstunterricht modulhaft im Rahmen des Wahlpflichtfaches

mittelfristig

- Gymnasium F. F. Runge zur Kooperationsschule des Hauses Bastian ausbauen
- Arbeitsgemeinschaft Kunst wieder einrichten
- Fortbildungsangebote zur künstlerischen und fachlichen Weiterbildung innerhalb des Fachbereichs nutzen
- Durch Schüler*innen organisierte und kuratierte Ausstellung installieren (1x pro Schuljahr)

4.2. Darstellendes Spiel (DS)

Theaterspielen ist zugleich künstlerische wie auch soziale Praxis. Dieses Schulfach eröffnet Kindern und Jugendlichen die Chance, sich spielerisch, forschend und gestaltend mit eigenen Handlungen, anderen Mitschüler*innen, dem sozialen Umfeld sowie auch mit Kunst, Musik, Literatur und Geschichte auseinanderzusetzen.

Arbeitsgemeinschaften

Die Theater AG „Obst“ trifft sich regelmäßig außerhalb der Unterrichtszeit. Schüler*innen aus allen Jahrgangsstufen proben gemeinsam und führen oft am Schuljahresende ein eigenes Theaterstück auf.

Außerschulische Lernorte

- verschiedene Theater in Brandenburg und Berlin
- Besuch von Theateraufführungen und Teilnahme an theaterpädagogischen Angeboten

Unterrichtsangebot

Darstellendes Spiel kann an unserer Schule ab der 9. Klasse als Wahlpflichtfach belegt und in der Oberstufe als Grundkurs weitergeführt werden.

Die Schüler*innen arbeiten an theaterspezifischen Ausdrucksmitteln wie Gestik, Mimik, Sprache, Bewegung im Raum sowie Einsatzmöglichkeiten von Musik und Requisiten. Durch Improvisationstechniken und Bearbeitungen von Textvorlagen werden Theaterstücke entwickelt und aufgeführt. In der Oberstufe verfeinern und vertiefen wir die erlernten Fähigkeiten.

Jahr	Themen und Inhalte
9	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen, Vertrauensaufbau, Bewegung, Raumerfahrung - Erprobung von Stimme und Sprache - Theaterchor und chorisches Sprechen - Auftritt, Abgang und Spannungsbogen - Erprobung unterschiedlicher spielerischer Ansätze und deren Auswertung. - Unterscheidung zwischen theatralen Spielformen und Alltagshandeln. - Heranführen an verfremdende, stilisierende, absurde u.a. Spielformen - Wahrnehmen von Kulturangeboten wie Ausstellungen, Projekte von Theatern und Schulveranstaltungen
10	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines komplexeren Theaterprojektes - Bewusste Arbeit am körperlichen Ausdruck zur Ausgestaltung von Figuren und Szenen - Sprechrepertoire und Stimmausdruck – Dialog und Publikum - Wahrnehmen von Kulturangeboten wie Ausstellungen, Projekte von Theatern und Schulveranstaltungen
11 und 12	<ul style="list-style-type: none"> - Entwickeln einer Themen- bzw. Projektidee entsprechend den Interessen der Gruppe, schulischen oder regionalen Traditionen, aktuellen Herausforderungen oder Angeboten - Entwickeln des Projektrahmens und der dafür notwendigen gestalterischen Kompetenzen der Schüler*innen - Texte, Szenenfolgen und szenisches Material unter Zuhilfenahme der theaterästhetischen Gestaltungskategorien bearbeiten - ausgewählte Fachtexte zu grundlegenden theaterhistorischen und theaterästhetischen Zusammenhängen, Traditionen und Konzepten auf die eigene Theater- und Medienarbeit anwenden

5. MINT-Fächer

5.1. Mathematik

Die Mathematik spielt in vielen Bereichen eine sehr wichtige Rolle. Neben den inhaltlichen Aspekten geht um die Entwicklung folgender Kompetenzen: mathematisches Argumentieren, Probleme mathematisch Lösen, mathematisch Modellieren, mathematische Darstellung verwenden, mit symbolischen, formalen, technischen Elementen der Mathematik umgehen sowie mathematisch zu kommunizieren.

Unterrichtsangebot

Sekundarstufe I

In den Klassenstufen 7- 10 findet der Mathematikunterricht wöchentlich in vier Unterrichtsstunden statt.

- Themen Klasse 7: Rechnen mit rationalen Zahlen, Lösen von Gleichungen, Prozentrechnung, Dreieck und Kreis, Prismen und Zylinder, Daten erheben und auswerten
- Themen Klasse 8: Terme und Gleichungen, lineare Funktionen, Zufall und Wahrscheinlichkeit, Satz des Pythagoras, lineare Gleichungssysteme, Ähnlichkeit
- Themen Klasse 9: Reelle Zahlen, Potenzen, quadratische Funktionen, quadratische Gleichungen, trigonometrische Berechnungen am Dreieck, Pyramide, Kegel und Kugel
- Themen Klasse 10: Potenzen und Potenzfunktionen, Exponential- und Logarithmusfunktionen, Kombinatorik, trigonometrische Funktionen, ganzrationale Funktionen, Änderungsraten

Besonderheiten in einzelnen Klassenstufen:

Der Fachbereich organisiert zu Beginn der Klassenstufe 7 die Anschaffung eines einheitlichen Taschenrechners (TI-30XIIS).

In der Klassenstufe 8 nehmen alle Schüler*innen an einer nicht benoteten Vergleichsarbeit VERA 8 teil. Des Weiteren wird am Ende der 8. Klasse eine landesweite zentrale Orientierungsarbeit (90 min) geschrieben. In der Klassenstufe 10 nehmen alle Schüler*innen an einer landesweiten zentralen Prüfungsarbeit teil.

Der Fachbereich organisiert zu Beginn der Klassenstufe 11 die Anschaffung eines einheitlichen CAS Taschenrechners (TI-Nspire CX CAS).

Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II (11. und 12. Klasse) lernen die Schüler*innen in Grundkursen (4 Wochenstunden) bzw. in Leistungskursen (5 Wochenstunden). Seit 2008 setzen wir in der Sekundarstufe II einen sogenannten CAS (Computer-Algebra-System) ein. Wir verwenden dabei den TI -Nspire CX CAS.

Die folgenden Themen spielen in der Sek II eine zentrale Rolle: Analysis, Stochastik und Analytische Geometrie.

Wettbewerbe

Känguru- Wettbewerb

Für die Sek I bieten wir jährlich diesen Wettbewerb für alle Schüler*innen an.

Mathematik-Olympiade

Interessierte Schüler*innen haben die Möglichkeit an der Mathematikolympiade teilzunehmen

Mathematik im Advent

Zur Weihnachtszeit versuchen wir Aufgaben aus dem Wettbewerb „Mathematik im Advent“ in den Unterricht zu integrieren.

Entwicklungsziele

kurzfristig

- Alle Schüler*innen verstärkt für die Mathematischen Wettbewerbe motivieren.
- Mathematischen Argumentieren, Begründen und Erklärens in allen Klassenstufen verstärkt in den Unterricht integrieren.

mittelfristig

- Verstärkt Schüler*innen für die Mathematikolympiade fördern.
- Überprüfen, inwieweit der CAS-Einsatz in der SEK II sinnvoll ist.

5.2. Biologie

Am Runge Gymnasium gibt es die Möglichkeit, naturwissenschaftlichen Fragestellungen mit modernster Technik auf den Grund zu gehen. Hierfür stehen uns neben den klassischen aber stets aktuellen Lehrbüchern unter anderem ein perfekt ausgestattetes Labor zum Mikroskopieren und Experimentieren, anschauliche Modelle sowie eine optimale Medieneinbindung zur Verfügung. All dies sind Gründe dafür, dass das Fach Biologie bei uns an der Schule einen hohen Stellenwert genießt.

Unterrichtsangebot

Das Fach Biologie wird am Runge Gymnasium von Klasse 7 – 10 durchgängig mit zwei Stunden pro Woche unterrichtet. Zudem werden in der Oberstufe i.d.R. ein Leistungskurs und mindestens ein Grundkurs angeboten. Weiterhin besteht die Möglichkeit, ab Klasse 9 im Rahmen des Wahlpflichtfaches NaWi die Biologie im Zusammenhang mit anderen Naturwissenschaften kennenzulernen.

Ergänzungskurse und Wettbewerbe

Schwerpunktfach in Klasse 10:

Für besonders interessierte Schüler*innen bieten wir die Möglichkeit, in Klasse 10 Biologie als Schwerpunktfach zu wählen. Der Unterricht umfasst zwei Stunden pro Woche und soll die Schüler*innen zum einen auf die Inhalte in der Oberstufe vorbereiten. Zum anderen wird durch die zusätzliche Unterrichtszeit die Möglichkeit geschaffen, eine Vielzahl von Versuchen und Experimenten durchzuführen, für die im regulären Biologieunterricht wenig Zeit zur Verfügung steht.

Biologieolympiade des Landes Brandenburg:

Von der Biologie begeisterte Schüler*innen haben die Möglichkeit, im Herbst jeden Schuljahres am Kreisauscheid der Biologieolympiade im Rahmen einer 90-minütigen Klausur teilzunehmen. Erfolgreiche Teilnehmer*innen des Kreisfinales können anschließend ihre naturwissenschaftlichen Fähigkeiten in einem Theorie- sowie einem experimentellen Teil im Regionalfinale unter Beweis stellen. Das Runge Gymnasium ist dabei einer von vier Austragungsorten in Brandenburg. Seit vielen Jahren nehmen auch unsere Schüler*innen erfolgreich an diesem Wettbewerb teil und belegen regelmäßig sogar beim abschließenden Landesfinale in Frankfurt (Oder) vordere Plätze.

Außerschulische Lernorte und Kooperationen

Partnerschaft mit der Deutschen Stammzellspenderdatei:

Bei uns an der Schule findet einmal jährlich für die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 12 eine Informationsveranstaltung zum Thema Leukämie und Stammzellspende statt. Bei dieser Veranstaltung haben Schüler*innen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich freiwillig typisieren zu lassen, um in die Spenderdatei aufgenommen zu werden.

Kooperation mit *Science on Tour* von der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg:

Am Ende des ersten Halbjahres von Klasse 12 findet für alle Biologie-Kurse eine Veranstaltung zum Thema „Genetischer Fingerabdruck“ statt. Die Schüler*innen bekommen hier einen Einblick in das experimentelle Arbeiten an der Universität.

Exkursionen in den Zoologischen Garten Berlin:

Sowohl in Klasse 7 als auch in Klasse 10 findet für alle Schüler*innen eine Exkursion in den Zoologischen Garten Berlin statt. Die Siebtklässler beschäftigen sich mit dem Thema „Artenvielfalt und Artensterben“, die Zehntklässler mit dem Thema „Evolution der Primaten“.

Entwicklungsziele

kurzfristig

Erneute Austragung des Regionalfinales der Biologieolympiade des Landes Brandenburg, welches in den letzten zwei Jahren aufgrund von Corona nicht in Präsenz stattfinden konnte.

Erweiterung des Exkursionsangebots im Fach Biologie auch auf die Klassenstufen 8 und 9.

mittelfristig

Ausbau der Kooperation mit *Science on Tour* der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg für weitere Klassenstufen.

Angebot einer Kursfahrt in Klasse 11 mit einem Schwerpunkt in Biologie.

5.3. Chemie

Die Chemie ist die Naturwissenschaft, die sich mit dem Aufbau, den Eigenschaften und der Umwandlung von Stoffen beschäftigt. Wir bieten unseren Schüler*innen am Runge Gymnasium die Chance, in modernen Laboren mit Unterstützung digitaler Medien der Materie buchstäblich auf den Grund zu gehen. Neben unserem Fokus auf das wissenschaftliche Arbeiten, legen wir auch auf einen Alltagsbezug Wert. Dadurch lernen unsere Schüler*innen ihre eigene Welt verstehen und können sie Stück für Stück erklären.

Unterrichtsangebot

- In der Sekundarstufe I wird Chemie in den Klassen 7 und 10 zweistündig, in den Klassen 8 und 9 einstündig unterrichtet. In der Sekundarstufe II kann Chemie im Grund- oder Leistungskurs gewählt werden.
- Weiterhin besteht die Möglichkeit, ab Klasse 9 im Rahmen des Wahlpflichtfaches NaWi die Chemie im Zusammenhang mit anderen Naturwissenschaften kennenzulernen.
- Neben unserem Theorieraum verfügen wir über ein Chemielabor, sodass das eigenständige Experimentieren in unterschiedlichen Gruppengrößen im Fokus steht. Die Schüler*innen arbeiten hier nicht nur mit Chemikalien aus dem Labor, sondern übertragen die erworbenen Kenntnisse auf ihren Alltag, um die Wirkung von Chemikalien des Haushalts auf die Umwelt abschätzen zu können.

Arbeitsgemeinschaften, Ergänzungskurse und Wettbewerbe

- Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, an der internationalen Chemieolympiade und am Wettbewerb Chemkids teilzunehmen oder außerunterrichtlich in der Chemie-AG zu experimentieren.
- Da die Chemie in enger Verknüpfung mit den Naturwissenschaften Biologie und Physik steht, bieten wir im Wahlpflichtfach ab Klasse 9 im Fach Naturwissenschaften (jeweils dreistündig in Klasse 9 und 10) die Möglichkeit, die Vielschichtigkeit dieser Beziehungen zu erfahren und zu untersuchen.
- Auch nach der regulären Unterrichtszeit bieten wir Schüler*innen die Möglichkeit, ihren Wissensdurst nach Chemie zu stillen: die Chemie-AG findet alle zwei Wochen in unserer Schule statt. Dort werden unter fachkompetenter Anleitung spektakuläre und unterrichtsstoffvertiefende Experimente durchgeführt.

Außerschulische Lernorte und Kooperationen

Auch außerhalb der Schule bietet das Runge Gymnasium interessierten Schüler*innen diverse Möglichkeiten und Chancen, ihre Begeisterung für die Chemie zu vertiefen. Deshalb kooperiert unsere Schule mit dem Projekt "Chemkids". Dabei handelt es sich um einen Experimentalwettbewerb für Schüler*innen der Klassenstufe 4 bis 8.

Entwicklungsziele

- Förderung und Motivation von Lernenden zur Teilnahme an Chemiewettbewerben bspw. Chemkids
- Kooperation mit Unternehmen der chemischen Industrie bspw. Polymerchemie für stärkere Berufsorientierung und Lebensweltbezug

5.4. Physik

Herzlich Willkommen im Fachbereich Physik. Lassen Sie mich Ihnen zunächst eine kurze Geschichte erzählen:

Es war einmal ein König, der einem Schmied auftrag, eine Krone aus purem Gold zu schmieden. Nachdem der König die Krone erhielt, war er sich nicht sicher, ob der Schmied auch das gesamte Gold verwendet hat. So bat er den Mathematiker und Erfinder Archimedes die Krone auf ihren Goldgehalt zu überprüfen, ohne diese zu beschädigen.

Na, schon neugierig? Dann sind Sie hier genau richtig. Denn unser Ziel ist es, die natürliche Neugier der Schüler*innen zu wecken, zu erweitern und diese in Wissen zu festigen.

Unterrichtsangebot

In den Jahrgangsstufen 7 bis 12 wird systematisch neu erworbenes mit bekanntem Wissen auf Grundlage der vier Basiskonzepte Energie, System, Materie und Wechselwirkung verknüpft und eingeordnet. Dabei lernen die Schüler*innen alltägliche und auch unbekannte Phänomene aus den folgenden Themengebieten kennen:

- Wärmelehre,
- Mechanik,
- Elektrizitätslehre,
- Magnetismus,
- Optik,
- Akustik sowie
- Kern- und Teilchenphysik.

Die Schüler*innen lernen das kritische Hinterfragen von Medienberichten und scheinbaren Tatsachen. Um diese Themen anschaulich und lebensnah zu vermitteln, sind wir an unserer Schule für jedes Themengebiet mit Experimentierkästen der Firma PHYWE ausgestattet.

Es wird regelmäßig selbständig experimentiert und geforscht. Dies führt dazu, dass wir zusammen physikalisch-technische Geräte und Systeme verstehen und beherrschen lernen. Dabei wird stets auf gründliches und sicheres Arbeiten geachtet und dennoch die Freiheit für selbst entdeckendes Lernen gefördert.

Für unsere besonders physikinteressierten Schüler*innen gibt es die Möglichkeit in der Jahrgangsstufe 11 den Physikgrundkurs, oder bei ausreichender Interessenbekundung der Schüler*innen, den Physikleistungskurs zu belegen, um noch weiter in die *Materie* einzudringen. Bahnbrechende Erfindungen, überraschende Versuchsbeobachtungen, erforschen elementarer Größen, die unsere heutige Technik enorm geprägt haben und auf dessen Grundlagen das Fundament unseres alltäglichen Komforts gegründet wurde, sind Elemente der Sekundarstufe II. Die Anzahl der Unterrichtseinheiten pro Woche bieten sowohl im Leistungskurs, als auch im Grundkurs, einen umfassenden zeitlichen Rahmen zum Forschen, Entdecken und Lernen.

Arbeitsgemeinschaften, Ergänzungskurse und Wettbewerbe

Im Physikfachbereich gibt es die Möglichkeit an der Physik - Olympiade teilzunehmen. In der Jahrgangsstufe 9 wird jedem/r Schüler*innen die Aufgabe zuteil eine Facharbeit zu einem Thema und einem Fach seiner / ihrer Wahl zu schreiben. Eine Facharbeit im Fach Physik erfordert Interesse, Kreativität und Durchhaltevermögen, bietet aber gleichzeitig neue theoretische sowie praktische Erkenntnisse. Sie werden kaum glauben, wie viele Phänomene mit Materialien aus dem Haushalt nachzuweisen und zu erklären sind.

Außerschulische Lernorte und Kooperationen

Im Bereich der außerschulischen Lernorte gibt es verschiedene Ziele, sowohl für eine Tagesexkursion, als auch als Element einer Projektwoche. Jährlich im Juni können sich unsere Schüler*innen über ein duales Studium, Studiums- und Berufsorientiert beraten lassen. Das wird ermöglicht durch eine Tagesexkursion der Physikkurse im 11. Jahrgang zum Career Center der ILA (Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung).

Weitere außerschulische Lernorte sind z.B.:

- das interaktive Museum Science Center Spektrum, um viele physikalische Prinzipien hautnah zu erleben und sich erklären zu lassen;
- das deutsche Technikmuseum, um aus der Geschichte der Technik zu lernen; oder auch
- die IFA (internationale Funkausstellung) für einen Einblick in die Physik der jetzigen Zeit.

Doch muss man nicht einmal diese Wege auf sich nehmen. Die physikalischen Phänomene unserer Umgebung werden an unserer Schule aufgegriffen und thematisiert. Mit Vorträgen, der passenden Ausrüstung, sowie engagierter Schüler*innen und Lehrkräften, wird beispielsweise eine partielle Sonnenfinsternis ein gemeinsames Schulergebnis, für alle Jahrgänge.

Entwicklungsziele

- Wahrnehmung der Schüler*innen für ihre physikalische Umwelt sensibilisieren und das Interesse am Unterrichtsfach mit in ihren Alltag einzubinden.
- Förderung naturwissenschaftlich begabter Schüler*innen. Vorbereitung auf die Sekundarstufe II und ggf. auf einen weiterführenden physikalisch geprägten Bildungsweg.

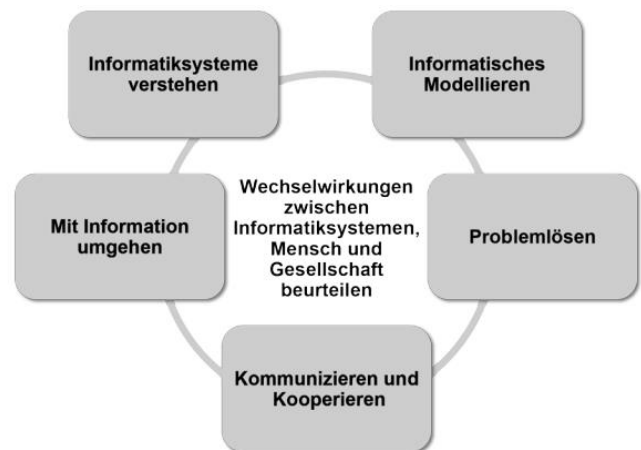
Schlusswort

„Heureka“ so tönte es durch das Badezimmer des Archimedes. Anhand des Wassers, welches die Krone in der Badewanne verdrängte, fand er eine Möglichkeit, den Goldgehalt der Krone zu ermitteln, ohne diese zu beschädigen. Anhand solcher Geschichten erhalten die zu lernenden Elemente eine Bedeutung und einen Sinn, sodass die Verknüpfung mit Bekanntem leichter fällt. Eine Krone in der Badewanne, ein runterfallender Apfel, oder eine Steinbrücke, die in der Luft schwingt als wäre sie aus Papier, finden ihre Erklärung im Fachbereich Physik.

5.5. Informatik

In der Informatik wird neben Konzeptwissen auch Produktwissen vermittelt, das zu einem hohen Maß an Handlungsorientierung beiträgt. Das eigenständige Ausprobieren und Anwenden erlernter Konzepte mit Hilfe der Software steht im Vordergrund und sorgt für eine hohe Praxisorientierung des Unterrichts, die in diesem Umfang nur von sehr wenigen Fächern erreicht wird.

Die angestrebten fachbezogenen Kompetenzen (siehe Schaubild) werden in den Schuljahren mit steigenden Anforderungen anhand geeigneter Themen vermittelt.



Unterrichtsangebot

In den Klassen 9 bis 10 wird Informatik als Wahlpflichtfach im Umfang von 3 Wochenstunden angeboten. Dabei werden folgende Themen behandelt:

- Standardsoftware (z.B. Textverarbeitung und Tabellenkalkulation)
- Aufbau von Informatiksystemen
- Daten und Codierung
- Programmieren in einer visuellen Programmiersprache (z.B. Scratch, App Inventor)
- Computernetzwerke
- Urheber- und Persönlichkeitsrechte
- Bildbearbeitung
- Programmieren in einer weiteren Programmiersprache (z.B. Java, VBA, Delphi)

In den Jahrgangsstufen 11 und 12 werden Grundkurse im Umfang 3 Wochenstunden angeboten. Dabei werden folgende Themen behandelt:

- Datenbanken (Datenmodellierung, Implementierung, Abfragen mit SQL)
- Algorithmen und Datenstrukturen (UML-Modellierung u. Programmierung mit Java oder Delphi)
- Softwareentwicklung (Projekt)
- Formale Sprachen und Automaten
- Rechner und Netze
- Datenschutz u. Datensicherheit
- Auswirkungen von Informatiksystemen

Arbeitsgemeinschaften und Wettbewerbe

- Informatik-AG:
- Lego Roboter
- Webseitengestaltung
- Aufbau eines Computers
- Angebote zum Tag der offenen Tür u.v.m.

Wettbewerbe

- Informatik-Biber
- Informatik-Olympiade

Außerschulische Lernorte

- Messe IFA

Entwicklungsziele

kurzfristig

- Teilnahme aller Informatik-Kurse am Informatik-Biber

mittelfristig

- Erschließung geeigneter Tools zum Thema der Künstlichen Intelligenz

6. Sport

Hauptziel unseres Fachbereiches ist es, die Schüler*innen zu lebenslangem Sporttreiben zu motivieren. Daher vermitteln wir als Kollegium ein breites und anspruchsvolles Spektrum an Bewegungsmöglichkeiten.

Addiert man alle Angebote aus dem Unterricht 7 bis 12 mit Winterlager und Surffahrt, kommen wir auf eine bunte Palette von 27 Sportarten!

Unterrichtsangebot

In den Klassen 7 bis 10 werden in der Regel fünf Sportarten pro Schuljahr unterrichtet:

- Leichtathletik
- Volleyball
- Turnen
- Schwimmen (K8) und
- Zweikampf (K9)

Daneben werden die anderen großen Spiele (Fußball, Handball, Basketball), Badminton oder Tischtennis sowie eine weitere Sportart (z.B. Frisbee oder Jumpstyle) unterrichtet. Um die Möglichkeiten in der Sporthalle und auf den Außenanlagen optimal zu nutzen, wird die Reihenfolge von den Lehrkräften abgesprochen.

In den Jahrgangsstufen 11 und 12 gibt es ein Wahlkursangebot. Am ersten Tag des neuen Schuljahres wählen die Schüler*innen unter Berücksichtigung ihrer sonstigen Fächerbelegung aus den jeweils angebotenen Kursen. Dabei sind in den meisten Fällen Spiel- mit Individualsportarten kombiniert, z.B. Rugby mit Boxen. Unser Angebot wird hier um zahlreiche Perspektiven deutlich erweitert, z.B. Frisbee, Hockey, Akrobatik/Jonglage, Fitness.

In der Oberstufe ist mit drei bis vier Blöcken pro Halbjahr auch Sporttheorie bewertungsrelevant. Dabei werden Einblicke in Sportbiologie, Trainingswissenschaft, Gesellschaftswissenschaften und in die Theorie einer Sportart erarbeitet. Seit einigen Jahren müssen Schüler*innen der Oberstufe einen Seminarskurs belegen. In den meisten Fällen gibt es auch ein Angebot aus dem Fachbereich Sport. Hier werden Aspekte aus dem Theorieunterricht im Sinne der Wissenschaftspropädeutik vertieft bzw. um weitere Inhalte ergänzt.

Arbeitsgemeinschaften, Ergänzungskurse und Wettbewerbe

Sport-AGs:

- Klettern
- Volleyball
- Basketball
- Runge-Squad: Moderner Tanz
- Parcours

Schulinterne Wettkämpfe

- Volleyball-Turnier
- Tischtennisturnier
- Lichterlauf
- Dodgeballturnier
- Runge beacht – Sommersportfest

Regionale Wettbewerbe

- „Jugend trainiert für Olympia“

Sportfahrten:

- Winterfahrt (Ski und Snowboard)
- Surffahrt

Außerschulische Lernorte und Kooperationen

- VSV Havel Oranienburg
- Oranienburger BV

Entwicklungsziele

kurzfristig

- Rückkehr zum Wettbewerbsangebot aufgrund der Einschränkungen von Corona
- Angebot zur Lehrergesundheit etablieren

mittelfristig

- Weiterentwicklung des Fortbildungskonzepts im Fachbereich Sport
- Disc-Golf Parcours auf dem Außengelände.

7. Schul-AGs

Jedes Jahr werden an unserer Schule Arbeitsgemeinschaften aus den verschiedensten Bereichen angeboten, um den Schüler*innen zu ermöglichen, persönliche Interessen zu vertiefen. Hierbei gibt es eine breite Auswahl an Angeboten. Hier eine Auswahl unserer AGs aus den letzten Jahren:

- Hoforchester
- Technik-AG
- Informatik-AG
- Chemie AG
- „TOEFL-Training“
- Theater-AG „OBST“
- Chor-AG
- Sport-AGs Klettern, Parkour, Volleyball oder Tanz
- Zaubern
- Film-AG
- Pro Individualität (PI-AG)
- Latein-AG
- DELF-AG
- Briefe für Kenia

Teil C:

Wir öffnen die Türen!

1. Schulsozialarbeit und berufliche Orientierung

1.1. Schulsozialarbeit

Der Schulalltag kann neben viel Spaß manchmal auch Herausforderungen mit sich bringen. Hier kann die Sozialarbeiterin der Schule als Ansprechpartnerin unterstützen. Gemeinsam finden wir bei Problemen im Alltag, in der Schule oder aber zu Hause eine Lösung. Dies geschieht in vertrauensvoller Atmosphäre und auf freiwilliger Basis.

Sozialarbeit an Schule ist ein sozialpädagogisches Angebot der Kinder- und Jugendhilfe nach dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII). Das Angebot richtet sich an Schüler*innen, Eltern sowie andere Bezugspersonen und an das gesamte Schulteam. Dabei gilt es, junge Menschen in ihrer sozialen Entwicklung und Eigenverantwortung zu fördern und Benachteiligungen zu überwinden und abzubauen. Schulsozialarbeit fördert die Beteiligung der Jugendlichen im Schulalltag und nimmt den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§8 SGB VIII) wahr. Zu den Aufgaben der Sozialarbeiterin gehört unter anderem:

- Einzelberatung
- Soziale Gruppenarbeit
- Konfliktschlichtung
- Krisenintervention
- Präventionsangebote
- Projekte & Workshops
- Kollegiale Fallberatung
- Freizeitangebote
- Vernetzung zu außerschulischen Institutionen
- Mitwirkung an Arbeitskreisen und Gremien

Regelmäßige Angebote:

Offener Treffpunkt:

Der Raum der Sozialarbeiterin steht der Schülerschaft in den Pausen und Freistunden zur Verfügung und bietet einen geschützten Rahmen, um sich mit anderen Schüler*innen auszutauschen, sich zu erholen oder Termine zur Beratung zu vereinbaren.

Aktive Pause:

Regelmäßig, an ein bis zwei Tagen in der Woche findet auf dem Sportplatz der Schule die aktive Pause statt. Jahrgangsübergreifend können Schüler*innen an Bewegungsspielen, Gesellschaftsspielen oder teambildenden Spielen teilnehmen. Auch in anderen Pausen haben die Schüler*innen die Möglichkeit, sich Spiele auszuleihen.

Weitere Angebote und Veranstaltungen:

- Begleitung Kennenlertage der 7. Klassen
- Workshops zu den Themen
 - Mobbing / Sucht und Drogen
 - Klassenverband
 - Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit
 - (Geplant: Kompetenzförderung, Glück, Lernen, Umgang mit Leistungsdruck)
- Unterstützung von Schulinitiativen und Gremien

Außerschulische Lernorte und Kooperationen

- DRK Jugendclub Oranienburg
- Schulpsychologe – monatliche Sprechzeit in der Schule
- Vernetzung mit kommunalen Akteur*innen der Kinder- und Jugendarbeit
- Arbeitskreis Junior Oranienburg (Fachkreis für Sozialarbeitende)
- Kreisjugendring Oberhavel e.V.
- Ausbildungsförderung des Landkreises Oberhavel
- Suchtpräventionsfachstelle der Salus Klinik Lindow
- DRK Drogenberatungsstelle Oranienburg
- Caritas Suchtberatung

Entwicklungsziele

kurzfristig

- Beziehungsaufbau zu Schüler*innen aller Jahrgänge
- Unterstützung bei aktuellen pandemiebedingten Herausforderungen (Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte)

mittelfristig

- Präventionskonzept erarbeiten und etablieren
- in der Schuljahresplanung fest etablierte Angebote der Schulsozialarbeit

1.2. Berufliche Orientierung

Schüler*innen stehen nach der schulischen Laufbahn vor der Herausforderung, das passende Studium oder eine Ausbildung zu finden. Hierzu leisten wir am Runge-Gymnasium unseren Beitrag, indem wir Schüler*innen auf Ihrem Weg der beruflichen Orientierung begleiten. Dabei geht es vorrangig um eine erste Berufsorientierung: den eigenen Traumberuf entdecken, eigene Stärken, Fähigkeiten und Interessen erkunden und mit den jeweiligen Anforderungsprofilen abgleichen.

Angebote

Hierzu nutzen wir verschiedene Möglichkeiten des Unterrichts (z.B. WAT), besuchen regelmäßig Messen und Veranstaltungen (z.B. Vocatium), organisieren in unserem Haus den Berufsorientierungstag und arbeiten eng mit der Agentur für Arbeit und dem BIZ zusammen.

Praktische Erfahrungen sammeln die Schüler*innen u.a. im Rahmen des Schülerpraktikums, der verschiedenen Seminarkurse (wie z.B. Unternehmensgründung) und im Rahmen von Exkursionen und Arbeitsgemeinschaften. Die Ergebnisse an Wettbewerben wie z. B. dem JUNIOR Landeswettbewerb sprechen für sich.

Den Schüler*innen steht jederzeit die Möglichkeit zur Verfügung, Informationen zu bevorstehenden Veranstaltungen und nötiger Ansprechpartner*innen über das Schulnetz abzurufen. Zusätzlich finden regelmäßig Sprechstunden durch die Agentur für Arbeit im Schulhaus statt.

Entwicklungsziele

Aktuell ist das Gesamtkonzept der beruflichen Orientierung überarbeitet worden. Auf Basis der Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, der Schulsozialarbeit sowie weiteren externen Partnern, streben wir das Berufswahlsiegel an.

2. Mitbestimmungsgremien und Unterstützer*innen

2.1. Gesamtschüler*innenvertretung

Die Gesamtschüler*innenvertretung setzt sich aus zwei Klassensprecher*innen pro Klasse (K7-K10) und jeweils 4 Jahrgangssprecher*innen (Stufe 11 & 12) zusammen. In regelmäßigen Abständen werden Konferenzen während der Schulzeit abgehalten, in denen die Schüler*innen von ihrem Schülersprecher/ihrer Schülersprecherin über die neuesten schulischen Entwicklungen informiert werden. Darüber hinaus werden den Schulalltag betreffende Sachverhalte besprochen und die Schülervertreter*innen haben die Möglichkeit, über Anträge für die Schulkonferenz abzustimmen. Fünf gewählte Schüler*innen vertreten die gesamte Schülerschaft in dieser Schulkonferenz und machen so ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder aus.

2.2. Gesamtelternvertretung

Die GEV vertritt die Elterninteressen gegenüber der Schule und dient als Ansprechpartner für Eltern in Bezug auf schulische Belange. Weiterhin ist sie Ansprechpartner für die Schulleitung und Schülervertreter*innen und unterstützt die Schule bei der Weiterentwicklung des Schullebens. In diesem Zuge begleitet sie aktiv verschiedene schulische Aktivitäten.

Im Rahmen der regelmäßigen GEV-Konferenzen werden unter Beteiligung der Schulleitung und Vertreter*innen des Kollegiums sowie der Schülerschaft aktuelle Themen und

Aktivitäten rund um das Schulleben besprochen und weiterentwickelt. Vertreter*innen der GEV nehmen regelmäßig an den verschiedenen Gremiensitzungen teil.

Die GEV nutzt aktiv ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung und fördert so ein konstruktives Miteinander in einer starken Schulgemeinschaft.

2.3. Förderverein

Am 28. Januar 1992 gründeten neun Lehrer*innen und Eltern in Oranienburg den Verein. Zu Anfang waren es 16 Mitglieder, unter ihnen vor allem Schüler*innen des Runge Gymnasiums. Seitdem ist der Verein stark gewachsen. Zum Ende des Jahres 2007 hatte der Verein 146 Mitglieder – und das nicht nur aus der Region Oranienburg, sondern aus ganz Deutschland.

Der Verein hat es sich durch seine Satzung zur Aufgabe gemacht, das Gymnasium zu fördern und zu einem geistig-kulturellen Zentrum zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, unterstützt er die Schule politisch, ideell und materiell. Er fördert eine pluralistische Bildung und Erziehung und versucht, in der Öffentlichkeit zum Wohle des Runge Gymnasiums zu wirken.

Mit den Vereinsmitteln unterstützen wir unter anderem die Tätigkeit der Fachbereiche und Arbeitsgemeinschaften und die Durchführung von Schulfahrten, Ausflügen, Wettbewerben und Austauschprogrammen. Außerdem nimmt der Verein besondere Ehrungen und Auszeichnungen von Schüler*innen und Lehrer*innen vor.

Wenn Sie unsere Arbeit regelmäßig unterstützen möchten, laden wir Sie gern dazu ein, Mitglied des Fördervereins zu werden.

3. Konzept Distanzunterricht

Aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse – wie der Coronapandemie – kann notwendig werden, den Präsenzunterricht einzuschränken oder im schlechtesten Falle sogar einzustellen. Aus diesem Grunde wurde Notfallkonzept erarbeitet, welches den Szenarien Distanz-/Präsenzunterricht sowie eventueller Schulschließungen begegnen soll. Eine Anwesenheitspflicht ist auch im Distanzunterricht vorgesehen und wird dokumentiert.

Kombination Präsenz- und Distanzunterricht

Halbklassen:

Diese Form sieht einen wochenweisen Wechsel zwischen zwei Klassenhälften im Präsenz- und Distanzunterricht vor. Während eine Hälfte im Klassenzimmer unterrichtet wird, wird die andere Klassenhälfte dem Unterricht via Streaming des Unterrichts folgen können. Hierbei wird die Stundentafel derart abgebildet, dass für alle Beteiligten Verlässlichkeit und Transparenz vorherrscht.

Einzelne Schüler*innen im Distanzunterricht

Sofern einzelne Schüler*innen den Unterricht aufgrund von Quarantäne nicht besuchen können, sollen diese Schüler*innen in geeigneter Weise durch die Fachlehrkraft im Distanzunterricht beschult werden. Hierbei wird im Regelfall das gleiche Verfahren wie im Halbklassenmodell angewandt. Individuelle Absprachen sind möglich.

Einzelne Lehrkräfte im Distanzunterricht

Können Lehrkräfte aus o. g. Gründen nicht vor Ort den Unterricht erteilen, wird die Möglichkeit geprüft, ob die Lehrkräfte via Onlinestreaming von zu Hause unterrichten können. Hierbei befindet sich die Klasse in der Regel im normalen Schulalltag und folgt dem Unterricht somit im Klassenzimmer via Smartboard. Je nach Klassenstufe wird hierbei eine zusätzliche Aufsicht eingeteilt.

Schulschließung

Sollte es zu diesem Szenario kommen, wird der Unterricht mittels Onlinestreaming auf Basis des regulären Stundenplans fortgesetzt. Je nach didaktisch-methodischer Idee können auch Aufgaben während des Onlineunterrichts erteilt werden, die Lehrkraft ist jedoch während der Unterrichtszeit stets via Videokonferenz für die Schüler*innen erreichbar.

Digitale Plattform

Die Hauptkommunikationsplattform ist IServ. Hierüber erfolgt der E-Mail-Verkehr und es werden Dokumente und Formulare, Stundenpläne etc. über die Dateiablage bereitgestellt.

Weiterhin wird IServ für das Stellen von Online-Aufgaben und das Bereitstellen von Materialien genutzt. Zudem können während der jeweiligen Unterrichtsstunde Aufgaben über das integrierte Videokonferenzsystem BigBlueButton gestellt werden. Zurückgegriffen wird hierbei auf die Audio-Übertragung sowie das System des Screensharings zur Übertragung etwaiger Tafelbilder, Aufgabenstellungen, Präsentationen o. Ä.

Hierzu wurden sämtliche Unterrichtsräume mit einem Konferenzmikrofon ausgestattet. Auf die Videofunktion kann seitens der Lehrkräfte freiwillig zurückgegriffen werden. Eine Verpflichtung zur Nutzung einer Webcam besteht nicht. Sollte es in Einzelfällen problematisch erscheinen, am Distanzunterricht teilzunehmen, nimmt der/die Schüler*in aktiv Kontakt zu seiner Klassenleitung auf. Hier könnten bspw. Partnermodelle mit Mitschüler*innen gebildet werden. Die Möglichkeiten sind dann im Einzelfall zu klären.

4. Vertretungskonzept

Vertretungsunterricht ist alltäglicher Bestandteil des Schullebens. Durch Erkrankungen von Lehrkräften, Fort- und Weiterbildung, Klassen- und Kursfahrten, Exkursionen, Projekte und außerunterrichtliche Verpflichtungen z.B. im Rahmen einer Tätigkeit als Fachseminarleiterin oder Fachseminarleiter fallen Vertretungen an.

Ziele des Konzeptes

Ziel ist die Qualität und Kontinuität des Unterrichts so weit wie möglich zu erhalten und so wenig Unterricht wie möglich ausfallen zu lassen.

Das Konzept soll Transparenz, Nachvollziehbarkeit, Eindeutigkeit und Berechenbarkeit für Kollegium, Schüler*innen und deren Eltern schaffen

Organisation des Vertretungsunterrichts

Der Vertretungs- und ggf. Aufsichtsplan für den aktuellen und nächsten Tag werden über die Monitore und WebUntis der Schule veröffentlicht. Der turbulente Schulalltag macht Änderungen manchmal auch bis zum Unterrichtsende um **15:30 Uhr** nötig. Alle Lehrkräfte, Schüler*innen informieren sich deshalb fortlaufend an den Monitoren und bei früherem Unterrichtsschluss im Internet.

Bei kurzfristigem Ausfall wird unter Beachtung der rechtlichen Grundsätze folgende Rangfolge der Vertretung angestrebt:

1. Vertretung durch Lehrkräfte, die in der Klasse unterrichten
2. Vertretung durch einen entsprechenden Fachlehrer
3. Allgemeine Vertretung

Aufgabenstellungen für Kurse oder Klassen – selbstständiges Lernen:

- Die Bereitstellung von Aufgabenstellungen erfolgt über IServ.
- Bei planbaren Abwesenheiten ist durch die unterrichtende Lehrkraft insbesondere in der Sek II die Bereitstellung einer Aufgabenstellung erwünscht.

Während einer Erkrankung stehen Lehrkräfte für die schulische Arbeit grundsätzlich nicht zur Verfügung.